

# Spartaner freuen sich aufs Zielbier

**EVENT** Bei der zweiten Auflage im Juni sind einige Änderungen geplant – für Sportler, Besucher, Helfer und Vereine.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JÜRGEN GÄRTNER**

**Kulmbach** – Spartan Race, die Zweite: Vom 16. bis 18. Juni findet die nächste Auflage des Extremsport-Events in Kulmbach statt. Es sind einige Änderungen geplant.

Die Vorbereitungen für das Spartan Race Trifecta Weekend Kulmbach 2023 haben bereits im Oktober begonnen. Da fand das erste Planungstreffen zwischen Stadt Kulmbach und der Agentur „Plan B Sportmarketing“ in Kulmbach statt.

Die Eckdaten: Am Freitag, 16. Juni, um 15 Uhr findet wieder das Kids Race statt, das wie die Läufe der Erwachsenen in drei Strecken mit unterschiedlicher Länge gegliedert ist (0,8 Kilometer, 1,6 Kilometer und 3,2 Kilometer). Am Samstag beginnen um 9 Uhr die Beast-Läufe, um 13 Uhr der Sprint-Lauf, und am Abend wird wieder eine große Party mit Radio Plassenburg am ECU-Platz stattfinden. Die Super-Läufe finden am Sonntag ab 9 Uhr statt.

## Toilettencontainer und Essensstände

Natürlich werden an der ein oder anderen Stelle noch Optimierungen vorgenommen: Am Marktplatz wird ein Toilettencontainer aufgestellt, um zu verhindern, dass Zuschauer und Sportler die umliegenden Restaurants für den Toilettengang nutzen. Am Festivalgelände am ECU-Platz wird es heuer mehr Essensstände geben, am Abend werden zudem auch Cocktails verkauft.

Derzeit gibt es laut der Stadt Überlegungen, bereits am Freitagabend ein Programm am ECU-Platz anzubieten. Im vergangenen Jahr war lediglich am Samstagabend die große Party von Radio Plassenburg. Zudem soll es einen Flyer für die Zuschauer und Gäste aus Kulmbach und Umgebung geben, in dem alle wichtigen Informationen zum Spartan Wochenende zu finden sind: Wann beginnen die Läufe, an welchen Stellen kann man sich zum Zuschauen positionieren, wie kann man helfen, welches Rahmenprogramm wird angeboten.

## Sportler waren begeistert

Die Vereine sind angeschrieben worden und sollen damit noch früher und besser in die Planungen eingebunden werden. Oberbürgermeister Ingo Lehmann (SPD): „Bereits jetzt gilt mein Dank allen, die auch heuer wieder zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.“ Nach der Veranstaltung 2022 habe die Stadt sehr viele Zuschriften von Läufern bekommen, die begeistert waren von der Vielzahl an hilfsbereiten, aufgeschlossenen und äußerst freundlichen Helfern.

Grundsätzlich bleibe festzuhalten, dass sich Kulmbach bereits im ersten Jahr einen hervorragenden Ruf als Spartan-Location erarbeitet hat. Lehmann: „Nach der erfolgreichen Premiere 2022 freuen wir uns natürlich auf eine ebenso



Am Ende der Strapazen und nach dem Sprung über das Feuer wartet beim Spartan Race 2023 diesmal auf die Athleten eine kühle Erfrischung.

Foto: Jürgen Gärtner



„Nach der erfolgreichen Premiere 2022 freuen wir uns natürlich auf eine ebenso großartige Fortsetzung.“

**INGO LEHMANN**  
Oberbürgermeister

großartige Fortsetzung des Spartan Race in diesem Jahr. Kulmbach wird wieder zum Zentrum für Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt. Ich bin überzeugt, dass das Rennen auch heuer ein voller Erfolg wird.“

Wie die Agentur Plan B mitgeteilt hat, waren vor allem die Gastfreundschaft der Kulmbacher, die abwechslungsreiche Streckenführung durch die historische Altstadt und die Landschaft sowie die große Party am Samstagabend absolute Highlights. Sportler, die weltweit an Spartan-Rennen teilnehmen, schwärmen nach wie vor von Kulmbach und könnten es kaum erwarten, hier wieder an den Start zu gehen.

## Zwei Änderungen für die Athleten

Zwei Änderungen wird es für die Sportler geben: Bisher mussten Läufer, die ein Hindernis nicht bewältigen konnten, sogenannte Straf-Burpees machen. Burpees sind eine Mischung aus Kniebeuge, Liegestütz und Stretksprung. Die offiziellen Vorgaben der Spartan-Dachmarke sehen nun aber vor, dass anstelle der Straf-Burpees Strafrunden gelaufen werden müssen, teilweise mit Gewichten. Außerdem wird es im Zieleinlauf in diesem Jahr ein Zielbier geben. Und darauf dürfte sich wohl jeder Finisher nach den Strapazen freuen.

## Helfer gesucht

**Die Stadt** sucht wieder Helfer für das Spartan Race 2023 und bittet Vereine und Bürger um Unterstützung. Wie die aussehen soll, darüber will die Stadt mit der veranstaltenden Agentur am Mittwoch, 29. März, um 18 Uhr in der Dr.-Stammberger-Halle informieren.

**Jeder Verein**, der mit mindestens fünf Personen das Rennen unterstützt, bekommt eine Spende. Zusätzlich besteht für fünf Vereine, die Samstag und Sonntag jeweils mindestens fünf Helfer stellen, die Möglichkeit, einen Essensstand am ECU-Platz zu stellen. Für die Organisation ist jeder Verein selbst verantwortlich, die Einnahmen verbleiben komplett beim Verein. Einzige Einschränkung: Jedes Speisenangebot (Bratwürste, Steaks, Nudeln, Pizza, etc.) soll es nur einmal auf dem Festivalgelände geben. Wer Interesse hat, kann das beim Treffen mitteilen oder im Vorfeld per Mail: [spartan@stadt-kulmbach.de](mailto:spartan@stadt-kulmbach.de). Wichtig ist, einen Ansprechpartner und die entsprechenden Speisen zu nennen.

JG

## STERNFAHRT

# Sicherheit: Training für Biker

**Kulmbach** – Geschicklichkeit-Parcours für Motorräder sind viel mehr als reines Vergnügen. Vor allem nach dem Winter können sich Motorradfahrer in sicherer Umgebung wieder an die eigene Maschine gewöhnen und durch gezielte Übungen ein besseres Gefühl für das eigene Fahrvermögen bekommen. Zur 20. Motorradsternfahrt am 22. und 23. April gibt es erstmalig einen solchen Geschicklichkeit-Parcours für Motorradfahrer auf dem Brauerei-Gelände.

## Amerikanische Polizei als Vorbild

„Vorbild für unseren Parcours sind die Training-Parcours der amerikanischen Polizei. Dort sieht man zum Beispiel, wie wenig eine Harley sein kann – vorausgesetzt, man weiß mit ihr umzugehen“, sagt Siegfried Winter, Zweiter Vorsitzender des Landesverbandes Bayerischer Fahrlehrer und Zweiradreferent.

Interessierte können beim Biker-Event an beiden Tagen mit ihrer Maschine am Parcours-Gelände hinter dem Markgrafen Getränkemarkt vorbeischaun. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Voranmeldung nicht nötig. Unter allen Teilnehmern werden hochwertige Preise verlost. Etwa Motorradhelme der Marke Shoei oder ein iPad sowie VIP-Tickets für die Motorrad-Weltmeisterschaft MotoGP, gesponsert durch Tüv und Dekra.

## Nicht nur für Motorradfahrer

Die Sternfahrt ist ein wichtiger Baustein im Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“. Das Themenspektrum bleibt auch in der 20. Auflage breit gefächert. Ob ein Pkw-Überschlag- oder Aufprall-Simulator, ein nachgestelltes Unfallszenario mit einem Traktor oder ein Lichttunnel zum Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr: Das Angebot ist bewusst nicht nur auf Motorradfahrer beschränkt, sondern bezieht sich auf alle Verkehrsteilnehmer jeglichen Alters. Damit setzen die Veranstalter, das Bayerische Innenministerium und die oberfränkische Polizei sowie die Partner Kulmbacher Brauerei und Rock Antenne, ein Zeichen im Einsatz für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

red

## FASTENPREDIGT

# Dauer-Feuerwerk der Bösartigkeiten

VON UNSERER MITARBEITERIN **SONNY ADAM**

**Kulmbach** – All diejenigen, die nicht bei „Kultur unterm Dach“ in den Mönchshof-Museen waren, haben einen Abend der Superlative verpasst. Denn Nockherberg-Star Holger Paetz trat auf Einladung der Museen und des Kulmbacher „Kleinkunst-Brettla“ mit einer Buß- und Fastenpredigt auf, die sich gewaschen hatte.

Der 70-Jährige verteilte Backpfeifen für alle Sich-Selbst-Erhöher. Politisch wollte sich der Kabarettist nicht so recht festlegen: Er fand bei allen Akteuren genug Realsatire, die nur darauf wartete, ausgeschlachtet zu werden – egal, ob Linke oder AfD, Grüne oder FDP, SPD oder die CSU. Natürlich standen Ministerpräsident Markus Söder, Friedrich Merz und Bundeskanzler Scholz im Fokus,



**Holger Paetz hielt in der Mönchshof eine Buß- und Fastenpredigt.** Foto: Sonny Adam

doch auch Wagenknecht und Alice Schwarzer, Putin und Pistorius bekamen ihr Fett weg. Karl-Theodor zu Guttenberg wurde zur „blaublütigen Blendgranate“ und die Maskenaffäre schrieb er „CSU-gestützten Familien-Clans“ zu. Die Politiker hatten einfach zu viele Vorlagen geliefert, die nur darauf warteten, ausgeschlachtet zu werden. Dabei ging der Fastenprediger nie unter die Gürtellinie, sondern riet nur: „Fürchtet euch!“

Paetz hatte keine Mühe, ein eloquentes, hintergründiges Dauer-Feuerwerk der Bösartigkeiten abzufeuern. Kein Thema ließ er aus: Lehrermangel und verpasste Bauchancen der Bayernheim, Fachkräftemangel und die Zustände in den Kliniken. Doch die FDP und die Wahlschlappen, die die Liberalen bei den letzten Wahlen einstecken mussten, waren offensichtlich sein Lieblingsthema – vielleicht, weil er beim Nockherberg selbst Guido Westerwelle gespielt hat. Vielleicht aber auch, weil Lindners Vorliebe für Porsche einfach erwähnt werden muss.

## GÜTERBAHNHOF

# Schöffel warnt: Debatte gefährdet Campus

**Kulmbach** – In den Streit um den Güterbahnhof schaltet sich nun auch Landtagsabgeordneter Martin Schöffel (CSU) ein. „Alte Gebäude bewahren zu wollen, ist ein hehres Ziel. Doch mit der Diskussion um den Güterbahnhof wird definitiv die komplette Planung und der hart erarbeitete Bau des Campus Kulmbach aufs Spiel gesetzt, mindestens um Jahre verzögert“, warnt er. Ein Erhalt des Gebäudes würde eine komplette Neuplanung der innerstädtischen Verkehrswege und des Campusgeländes bedeuten.

„Es gab bereits 2009 eine Einschätzung des Landesamtes für Denkmalpflege, nach der das Gebäude kein Denkmal ist. Im Vertrauen darauf haben Staat und Stadt mit dem Abriss des Gebäudes geplant. Solche Gutachten und Einschätzungen sind verlässlich“, Schöffel. Die Um-

setzungsphase mit Investitionen des Freistaates in dreistelliger Millionenhöhe stehe unmittelbar bevor. Eine erneute Prüfung mit allem koste nicht nur Millionen, sondern gefährde das ganze Projekt. Nicht zu vernachlässigen sei zudem, dass das Gebäude extrem schadstoffbelastet sei und eine Nutzbarmachung mit enormen Kostensteigerungen verbunden sein könnte.

## CSU-Fraktion für Tangente

Die CSU-Stadtratsfraktion steht hinter der Campus- und Tangentenplanung. Aber: „Wenn es der Wille der Bevölkerung ist, dass der Erhalt des Güterbahnhofgebäudes geprüft werden soll, dann muss der Stadtrat das ernst nehmen“, so Fraktionsvorsitzender Michael Pfitzner.

Zweiter Bürgermeister Frank Wilzok ergänzt: „Das alles ha-

ben wir längst durchexerziert und abgewogen. Das Gebäude zu erhalten, brächte viele Nachteile mit sich. Die Nutzung des Geländes wäre eingeschränkt, und die Kosten würden wohl noch einmal deutlich steigen. Wir dürfen jetzt kein Signal senden, dass wir das Projekt in Kulmbach verzögern oder gar blockieren“, so Frank Wilzok weiter.

Der immer wieder angesprochene „erste Bauplan“ aus dem Jahr 2019 sei lediglich eine Skizze und Illustration des Geländes, keinesfalls aber eine Planungsvorlage.

Pfitzner ergänzt: „Die Tangente dient der Entlastung der Verkehrssituation am Fritz. Eine Erschließung für den Campus Kulmbach könnte man auch anders ermöglichen, allerdings ist eine Verknüpfung natürlich sinnvoll.“

red